



## MEDIEN-INFORMATION

Juli 2020

euroArt: Von Dachau über Murnau bis nach Prien

### Die bayerischen Künstlerkolonien

*München, 21. Juli 2020.* Um das kulturelle Erbe zu bewahren, vernetzen sich die drei bayerischen Künstlerkolonien über das europaweite Netzwerk [euroArt](#) und machen Kunst gemeinsam erlebbar. Urlauber kombinieren die oberbayerischen Orte Dachau, Murnau am Staffelsee und Prien am Chiemsee als abwechslungsreichen Wochenendtrip oder in einer mehrtägigen Kulturreise. Dabei gehen sie auf Entdeckungsreise durch die regionale und europäische Kunstgeschichte, erleben die verschiedenen Facetten der immer noch aktiven Kunstszene und lassen sich von der Idylle des „Bayerischen Meers“, des „Blauen Landes“ und des „Dachauer Moos“ inspirieren. So spazieren Ausflügler in Dachau entlang der Stationen der Künstlerkolonie Damals und Heute, begeben sich in Murnau auf die Spuren des Blauen Reiters und in Prien warten 200 Jahre Künstlerlandschaft Chiemsee.



v.l.n.r.: Dachauer Künstlerweg © Stadt Dachau, Murnauer Schloßmuseum © Gemeinde Murnau a. Staffelsee, Kunst im öffentlichen Raum © Prien Marketing GmbH

#### Erste Station: Künstlerstadt Damals und Heute

Der erste Stopp liegt direkt vor den Toren Münchens: Heute vor allem als Erinnerungsort und Standort der KZ-Gedenkstätte bekannt, entwickelte sich [Dachau](#) Ende des 19. Jahrhunderts zum Mekka für Landschaftsmaler. Bereits um 1800 zog es immer wieder Künstler von der Großstadt nach Dachau, um sich hier von der ursprünglichen Landschaft des Dachauer Moos und den Menschen inspirieren zu

lassen. So wuchs der Ort Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer der noch heute kunsthistorisch wichtigsten Künstlerkolonien Deutschlands und Europas heran. Vor allem junge Frauen studierten an den Dachauer Kunstschulen, da es ihnen etwa an der Münchner Kunstakademie noch verboten war. Mit dem ersten Weltkrieg endete die Zeit der Künstlerkolonie abrupt. Durch eine aktive Kunstszene lebt die Tradition aber auch heute noch weiter. So tauchen Interessierte in der Dachauer Gemäldegalerie in die Landschafts- und Genremalerei des 19. und frühen 20. Jahrhundert ein. In der Neuen Galerie Dachau betrachten Gäste hingegen die zeitgenössische Kunst. Auf dem Dachauer Künstlerweg erfahren Urlauber an den Gemälde-Stelen entlang der Route Spannendes zu den Bildern der Künstler. Auch bei speziellen Führungen beleuchten die Teilnehmer das Künstlerleben und besuchen zu verschiedenen Themen die bedeutenden Kunstorte der Stadt. Der Rundgang mit den Dachauer „Malweibern“ gibt etwa Einblicke in die Situation der Malerinnen um 1900.

### **Zweite Station: Auf den Spuren des „Blauen Reiters“**

Nur etwa 1,5 Stunden von Dachau entfernt, erreichen Urlauber das zweite Ziel der Kulturreise. Nachdem 1908 Gabriele Münter und Wassily Kandinsky zusammen mit weiteren Künstlern nach [Murnau am Staffelsee](#) kamen, entwickelte sich die Gemeinde zu einem wichtigen Treffpunkt der künstlerischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Hier schufen sie einen neuen Stil der Malerei, der durch die regionale Hinterglasmalerei und die Landschaft mit Moos, Berge & Co. inspiriert wurde: den Expressionismus. Sowohl im Schloßmuseum als auch im Münter-Haus und bei thematischen Ortsrundgängen wie dem Kunsthistorischen Spaziergang begeben sich Besucher auf die Spuren des „Blauen Reiters“. Neben den Ausstellungen erleben Urlauber die lebendige Kunstszene etwa bei künstlerisch geführten Genussfahrten. Von Gang zu Gang schlemmen sich die Teilnehmer bei den KunstKulinarischen Reisen durch das Fünf-Gänge-Menü und kommen vor Ort jeweils mit verschiedenen Künstlern zu ihren aktuellen Ausstellungen in den Gasträumen ins Gespräch. Auch in den zahlreichen Ateliers dürfen Interessierte den Künstlern über die Schultern schauen oder lassen sich bei leichten Wanderungen durch das Murnauer Moos inspirieren.

### **Dritte Station: 200 Jahre Künstlerlandschaft Chiemsee**

Dritter und letzter Stopp: [Prien am Chiemsee](#). Die einmalige Landschaft rund um die Seegemeinde lockt seit Anfang des 19. Jahrhunderts Künstler ans „Bayerische Meer“. Zunächst nur als Sommerfrischler in der warmen Jahreszeit angereist, ließen sie sich Anfang des 20. Jahrhunderts ganz in Prien nieder. Sowohl auf der Fraueninsel – eine der ältesten Künstlerkolonien Europas – als auch in Prien fanden sich Maler in Gruppen, wie etwa die „Frauenwörther“ oder die „Bären und Löwen“ rund um Hugo Kauffmann, zusammen und organisierten Ausstellungen im Ort und auf der Insel. Auch heute noch dient der Chiemsee und seine Umgebung zahlreichen Künstlern als Inspirationsquelle. Mit der KunstNacht to go erleben Urlauber die aktive Kreativszene in diesem Sommer vor allem unter freiem Himmel. So sind nicht nur die Galerie im Alten Rathaus oder das KronastHaus Ausstellungsräume. Verschiedene Geschäfte, Parks und Plätze präsentieren ebenso verschiedene Werke und Skulpturen lokaler und regionaler Künstler. Zudem verbinden Interessierte die „KunstOrte“ der Gemeinde bei einer digitalen Tour und erfahren dabei über Smartphone und QR-Code Wissenswertes und Spannendes zu den verschiedenen Werken im öffentlichen Raum.

Weitere Informationen zur Station Dachau und Buchung in der Tourist-Information Dachau unter Telefon +49 (0)8131 75-286 sowie im Internet unter [www.dachau.de/tourismus](http://www.dachau.de/tourismus).

Weitere Informationen zur Station Murnau a. Staffelsee und Buchung in der Tourist Information unter Telefon +49 (0)8841 476-240 sowie im Internet unter [www.murnau.de](http://www.murnau.de).

Weitere Informationen zur Station Prien am Chiemsee und Buchung im Tourismusbüro Prien unter Telefon +49 8051 6905-0 sowie im Internet unter [www.tourismus.prien.de](http://www.tourismus.prien.de).

Bilder zum Download im Online Media-Center unter [www.piroth-kommunikation.com](http://www.piroth-kommunikation.com), [media@piroth-kommunikation.com](mailto:media@piroth-kommunikation.com) oder +49-(0)-89-55 26 78 90.

---

#### **Über euroArt und die drei bayerischen Künstlerkolonien**

Um das gemeinsame kulturelle Erbe zu bewahren, vernetzen sich die drei bayerischen Kunstkolonien und -orte Dachau, Prien und Murnau nicht nur über das europaweite Netzwerk euroArt. Sie wollen Kultur gemeinsam erlebbar machen. euroArt, die Europäische Föderation der Künstlerkolonien, wurde 1994 als Netzwerk für die Künstlerkolonien Europas ins Leben gerufen. Sie wurde in Brüssel unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission gegründet. euroArt besteht derzeit aus etwa 80 Mitgliedsorganisationen, assoziierten Organisationen und persönlichen Mitgliedern in mehr als 20 europäischen Ländern. Die Mitglieder veranstalten gemeinsam Ausstellungen und profitieren vom Wissensaustausch. Bei einem jährlichen Treffen arbeiten sie zudem auf ein größeres kulturelles Verständnis und eine bessere Zusammenarbeit in einem europäischen Kontext hin.

---

#### **Pressekontakt**

---

piroth.kommunikation GmbH  
Franziska Bernholz  
Gotthardstraße 42  
D-80686 München  
Tel +49-(0)89-55 26 78 90  
[fmb@piroth-kommunikation.com](mailto:fmb@piroth-kommunikation.com)